

TV flaach

MITTEILUNGSBLATT
TURNVEREIN FLAACH
SONDERAUSGABE

2016



Vorwort des Präsidenten

„Der Geburtstag ist das Echo der Zeit“: Arthur Evelyn Waugh, britischer Schriftsteller.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Turnens

Am 20. Oktober 1916 kamen vierzehn turnbegeisterte Männer zusammen und gründeten mit den Worten „...zur Förderung des Turnwesens...“¹ den Turnverein Flaach.

Einhundert Jahre später, im Jahr 2016, wird der Turnverein diesen grossen Geburtstag zusammen mit allen Turnfreunden feiern. Es wird ein Fest, bei dem Tradition und Moderne aufeinandertreffen werden. Die Geschichte des TV Flaach und die Veränderung im Laufe der 100 Jahren wird aufgezeigt.

Kommen Sie vorbei, lassen Sie uns am 16. / 17. September auf die erfolgreichen vergangenen und die uns bevorstehenden Jahren anstossen, in denen der Turnverein weiterhin wachsen und sich entwickeln wird. Feiern Sie mit der ganzen Turnfamilie Flaach das 100-jährige Jubiläum und lassen Sie sich von einem abwechslungsreichen und spannenden Unterhaltungsprogramm verzaubern.

Im Namen des ganzen Turnverein Flaach

Wir freuen uns auf Sie!

Marco Frei

¹ Zitat aus der Gründungsakte TV Flaach 20.10.1916

Vereinschronik - 50 Jahre (1966)

Nachdem die GV für das Turnerjahr 1965 ausnahmsweise noch Ende Dezember stattgefunden hatte, waren im ersten Quartal für den Verein keine besonderen Anlässe zu verzeichnen. Es galt sich vorerst auf das 50-jährige Jubiläum mit Fahnenweihe vom 10./12. Juni vorzubereiten, dem sich am Sonntag der 28. Zürcher Kant. Nationalturnertag anschloss. Am Freitagabend, als Dorffest gestaltet, kommentierten Walter Huber und Hans Aeppli die verflossenen 50 Vereinsjahre. Hierauf wurde durch die Patensektion Andelfingen die neue Fahne mit dem weissen Steinstösser auf blauem Grund enthüllt. Samstags begannen bereits Wettkämpfe für die Senioren im Nationalturnen. Am Abend gelangte dann die grosse Revue „Freud und Leid im Turnerchleid“ zur Aufführung, eine heitere Rückschau über 22 Nummern in Dialogform mit Texten von Heinz Breiter und unter der Regie von Kurt Ritzmann.

Reibungslos verlief der sonntägliche Nationalturnertag mit 180 Wettkämpfern, an dem der Schwingerkönig Karl Meli als Sieger hervorging.

Nach den aufwendigen Festivitäten war es begreiflich, dass die Vorbereitungen zum Verbandsturnfest in Veltheim nicht allzu optimal verliefen. Immerhin beteiligte sich eine erfreulich grosse und recht junge Turnerschar auf der Winterthurer Schützenwiese zum Wettkampf. Nach dem Einturnen in der Neuwiesenturnhalle begann dieser mit den erstmals zweigeteilten Übungen am Barren. Im Steinstossen erreichte Arnold Gisler eine Rekordweite von 9,34 m. Unter dem Kommando von OT Walter Schneider wurde die Freiübung erfolgreich vorgetragen, wobei in der Laufschiule eine anspruchsvolle Laufschiule eingebettet war. Der sonst punkteträchtige Lauf litt ein wenig unter Konzentrationsschwächen - die Ausnahme bestätigt die Regel. Das Endresultat durfte sich schliesslich sehen lassen, galt doch für den grossen Aktivkreis „Mitmachen kommt vor dem Rang“. Daneben bestritten 8 Nationalturner und 2 Leichtathleten das Einzel, bei dem sich Hansjörg Gisler in der Kat. A den Kranz holte. Gemeinsam verbrachte man den Abend in der Festhütte, bis sich gegen die Morgenstunden der Haupttross in der nahe gelegenen Weststrasse im Hause des Chronisten einnistete. Das Wetter verschlechterte sich sonntags zusehends und die Allgemeinen standen unter keinem günstigen Stern; langes Warten strapazierte die Nerven. Trotzdem boten die Scharen im weissen Gewand anscheinend doch eine eindrucksvolle Schau. Nach dem Einmarsch in Flaach, einem gemütlichen Beisammensein im Sternen, folgte ein Abstecher zum

Präsidenten nach Berg am Irchel, wo die Stimmung ihren letzten Höhepunkt erreichte.

Eine a.o. Generalversammlung im September befasste sich vor allem mit der Abnahme der Festrechnung. Edi Frauenfelder konnte einen Reinertrag von Fr. 4'452.—bekanntgeben, von dem noch Vergabungen in Abzug kamen. Ein Antrag, den Einnahmenüberschuss vom Fahnenfonds als Rücklage für eine Jugendriegel-Standardarte zu buchen, stiess nach befürwortendem Referat Heinz Breiters auf spontane Zustimmung.

Über 20 Aktive bestritten das Schlussturnen, welches sich aus acht verschiedenen Disziplinen zusammensetzte. Als Kampfrichter amtierten die Ehrenmitglieder Robert Büchi, Otto Frei und Hans Gisler. Werner Wintsch sicherte sich dabei den ersten Platz. Zur Rangverkündigung versammelten sich alle Teilnehmer abends in der alten Post, wo es sogar noch zu einigen flotten Tänzen reichte.

In Anbetracht des reich befrachteten Jahresprogramms entschied sich die Versammlung ausnahmsweise nur für eine eintägige Turnfahrt. 28 Aktive nahmen daran teil, die am ersten Oktobersamstag die Gestade des Bielersees zum Ziel hatten. Von Biel aus führte die Wanderung durch farbige Weinberge, welche gerade vor dem Wümmet standen, bis Twann, wo man sich im Stübli bei Speis und einheimischen Tropfen genügend stärkte. Nach gebührendem Besuch des eben begonnenen Budenstadtlebens schifften sich die Teilnehmer wieder in die Uhrenmetropole ein, um die letzte Etappe zum Olymp der Schweizer Turner, nach Magglingen, in Angriff zu nehmen. In der grosszügigen Gerätehalle betreuten eben bekannte Trainer die Nachwuchsmannschaft. Für die meisten klang der Abstecher am Stamm der Bieler Bürger aus. Im Zürcher HB verpassten allerdings noch einige den richtigen Anschlusszug zurück.

Thomas Lyrenmann

Regionalmeisterschaften Effretikon 3.bis 5. Juni 2016

Am Freitagabend machten wir uns gemeinsam auf den Weg nach Effretikon für das Probetraining auf den Wettkampfanlagen. Kurz vor der Abfahrt bemerkten wir zum Glück noch den Hinweis auf der Homepage, dass beim Gymnastikfeld für das Training keine Musikanlage bereitsteht und so organisierten wir kurzerhand noch eine Musik-Box. Gymnastik ohne Musik geht ja gar nicht!! Oder doch?

Dort angekommen verteilten wir uns auf die entsprechenden Anlagen und trainierten ein letztes Mal vor dem Wettkampf. Leider traf es uns dieses Jahr wieder einmal und wir konnten erst am Sonntag turnen. Aus diesem Grund feierten wir am Freitagabend bei guter Stimmung, die einen kürzer, die anderen etwas länger.

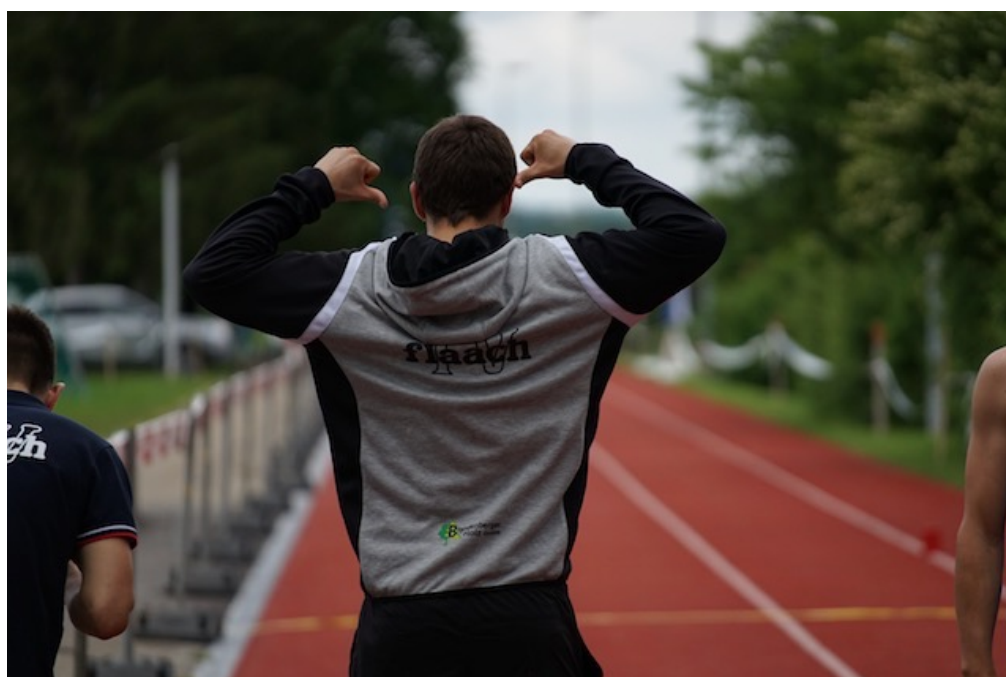
Am Sonntagmorgen in aller Früh trafen wir uns topmotiviert und reisten mit dem Zug nach Effretikon. Dort angekommen ging es für den TV auch schon bald los mit dem Wettkampf. Bei einigermaßen trockenem Wetter absolvierten sie die Disziplinen Speer, Hoch- und Weitsprung. Kurz nach dem Mittag startete dann auch für uns Damen der Wettkampf. Kurz vor dem Start der Gymnastik konnten die dicken grauen Wolken die Regentropfen dann leider nicht mehr zurückhalten und es begann zu regnen. Wir liessen uns davon aber nicht beeindrucken und starteten voller Freude und Energie die Choreographie. Ca. nach der Hälfte begann die Musik zu stocken und chrosen und fiel auch immer wieder komplett aus. Nun war der Ernstfall, welchen wir nie geprobt hatten doch eingetroffen. Katja reagierte sofort und begann den Takt laut zu zählen. Alle Turnerinnen tanzten wie gewohnt weiter und so konnten wir die Vorführung fehlerfrei und exakt auf den halbhörbaren Schlussston der Musik beenden. Leider wirkte sich dies trotzdem negativ auf die Note aus und schob uns auf dem 3. letzten Rang der Tabelle. Die Stufenbarrenvorführung konnten wir kurze Zeit später in der trockenen Turnhalle und ohne Zwischenfälle präsentieren. Mit einer zufriedenstellenden Schlussnote platzierten wir uns neben der sehr starken Konkurrenz im guten Mittelfeld.

Das Pech suchte sich zwischenzeitlich ein neues Opfer und traf leider ausgerechnet unsere TV-Männer. Diese standen bei strömendem Regen am Start für den 800 Meter-Lauf. Trotz der schlechten Wetterbedingungen rannten sie mit Power und voller Motivation los. Die Ernüchterung kam dann im Ziel. Nur die

Zeiten des ersten und letzten Läufers wurden gemessen, alle anderen nicht. Nach kurzer Diskussion einigten sie sich mit den Kampfrichtern, dass für die Wertung die ungefähren Trainingszeiten angegeben werden konnten und so erreichten sie dann doch noch den guten 5. Rang von insgesamt 12. Dass sie gute und schnelle Läufer sind haben sie auch in der Pendel-Stafette 80m bewiesen und von insgesamt 51 Teams den 13. Platz erzielt.

Zum Regionalmeister hat es zwar nicht gereicht aber wir hatten trotzdem einen tollen Tag und feierten ausgelassen bei bester Stimmung.

Virginia Goldenberger



Vereinschronik 25 Jahre (1991)

Inmitten der Vorbereitungen zum 75-jährigen TV-Jubiläum fand in der alten Post die GV statt. Präsident Max Bachofner konnte 54 Mitglieder begrüßen. Sechs Austritten standen fünf Eintritte gegenüber. Aufnahme in die Gilde der Freimitglieder fanden Ursi Ganz, Inge Gisler, Agi Meier, Adi Erb und Hanspeter Ott, während Monika Büchi für ihre langjährigen Verdienste als Leiterin und Obmännin der Damenriege die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen erhielt. Dank der späten Überweisung des Anteils am Ertrag des Weinländer Herbstfestes 1989 konnte Kassier Stefan Gisler doch noch einen positiven Rechnungsabschluss vermelden. Der Erhöhung des Passivmitgliederbeitrages auf Fr. 20.--erwuchs keine Opposition. In der Vereinsmeisterschaft gingen bei der DR Elsbeth Gisler, beim TV Adi Erb als Sieger hervor. Oberturner Peter Gisler gab der Hoffnung Ausdruck, die 1990 ermittelte durchschnittliche Turnstundenabwesenheit von 35 % deutlich senken zu können. Als neuer Kassier stellte sich Rolf Spaltenstein zur Verfügung, sonst verblieb der Vorstand in bisheriger Zusammensetzung. Auf Frühjahr wurden für die Mädchen- und Jugendriegen neue Leibchen erwartet.

Flaach stand an den beiden ersten Mai-Wochenenden ganz im Zeichen einmaliger Turnanlässe - 75 Jahre TV Flaach und Zürcher Kantonaler Jugendriegentag. Das Jubiläum ging am 4. Mai in der voll besetzten Botzenhalle über die Bühne. Auftakt mit einem Apéro für Ehrengäste, dann offizielle Eröffnung mit dem Musikverein Berg am Irchel, gefolgt vom Männerchor Flaach, vielfältigen Darbietungen sämtlicher Riegen, sowie den Ehrungen. Nach dem gelungenen Unterhaltungsteil bot sich noch Gelegenheit zum Tanz mit dem Original Lechtaler Echo.

Der Jugitag war auf den 12. Mai angesetzt. 5600 Jungturner aus 164 Riegen beteiligten sich daran. Es wurde keine Mühe gescheut, gute Wettkampfverhältnisse zu bieten für diesen traditionellen Anlass, der erstmals und vermutlich einmalig zentral zur Durchführung gelangte. Leider spielte das Wetter nicht mit. Obwohl überall im Gelände gegen Morast zu kämpfen war, tat dies dem Wetteifer der Knaben wenig Abbruch. Dank guter Organisation, dem Einsatz vieler freiwilliger Helfer und nicht zuletzt der tatkräftigen Unterstützung durch die Juko mit Max Baracchi als technischer Leiter, war der OK-Präsident Regierungsrat Konrad Gisler sehr beeindruckt von den Leistungen und konnte schliesslich einen erfolgreichen Abschluss melden.

Als Hauptprobe für das kommende Eidgenössische anerbot sich für DR und TV anfangs Juni die Verbandsmeisterschaft, endlich wieder einmal bei freundlicher Witterung im ländlichen Weisslingen ausgetragen. Dann stand als turnerischer Höhepunkt die Teilnahme am 71. Eidg. Turnfest in Luzern bevor. Während die Riegen bereits freitags hinreisten, fanden die Vereinswettkämpfe erst am Sonntag unter besten Bedingungen statt. Mit 115,88 Punkten schloss der TV im 47. Rang von über 200 Sektionen der Stärkeklasse 8 ab.

An der Schweizermeisterschaft der Nationalturner gab Philipp Schneider sein Bestes und holte sich in der LK 1 den zweiten Rang, womit er als Vize-Schweizermeister feststand.

Während die Turnfahrt der Damen ins untere Tessin führte, wo sie die Gegend des Luganersees erkundeten, stand beim TV eine Wanderung in der Innerschweiz auf dem Programm. Zwei Wochen später ging es auf eine abwechslungsreiche Riegenreise per Postauto, Bahn und Schiff, mit dem Randenturm als Endziel. Von Peter Gisler originell organisiert, zählte dieser Anlass 106 Teilnehmende. Anfang November holte eine TV-Delegation Hans Gisler auf dem Flughafen Kloten ab. Er kehrte vom New York Marathon zurück, wo er sich bei über 25'000 Läufern in der Rangliste unter die ersten 100 zu platzieren vermochte.

Die beiden Abendunterhaltungen im Landihaus durften wiederum einen grossen Erfolg verbuchen. Erstmals wurde in der Festwirtschaft auch der Service in eigener Regie übernommen, wozu sich die Männerriege anerbot. Mit der Nussknacker-Suite wickelte sich eine bunte Palette von Darbietungen zu Tschaikowskys Ballettmusik ab. Anstelle eines Theaters gelangten unter Jürg Schneiders Regie Schmunzelstücke in Form von Sketches zur Aufführung. Sound Lovers resp. Montebello sorgten für Tanz und musikalischen Ausklang.

Dem erstmals im Bergemer Schützenhaus durchgeführten Schlussabend war mit seinen kulinarischen Genüssen ein voller Erfolg beschieden.

Thomas Lyrenmann

Kantonaltornfest Thun 23. bis 25. Juni 2016

Für das diesjährige ausserkantonale Turnfest reisten wir dieses Jahr in den schönen Kanton Bern, um an den Wettkämpfen und Feierlichkeiten in Thun teilzunehmen. Kurz nach 12 Uhr mittags fuhren wir alle zusammen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln los. Alle Turnerinnen und Turner waren bereits ausgelassener Stimmung und freuten sich auf das bevorstehende Wochenende. Denn ein Turnfest, speziell ein ausserkantoniales, ist ja immer ein besonderes Anlass für die Teilnehmer ☺

Kurz vor 15 Uhr erreichten wir dann endlich Thun, wo wir von einem Shuttlebus vor das Festgelände gebracht wurden. Speziell dieses Jahr war, dass der Wettkampf auf dem Waffenplatz Thun stattgefunden hat. Nachdem wir unsere Taschen und restlichen Utensilien in einer der vielen Panzerhallen deponiert hatten, war es dann bereits Zeit um uns aufzuwärmen. Bei einer lockeren Runde einlaufen über den Waffenplatz begriffen wir dann zum ersten Mal, wie gross das gesamte Fest und Wettkampfgelände überhaupt ist.

Die erste Disziplin für die Männer des Turnvereins war dann die 80 Meter Pendelstafette und für die Frauen startete der Wettkampf mit der Vorführung ihrer Schulstufenbarren-Nummer. Unglücklicherweise verpassten wir so den Match der Schweizer Nationalmannschaft. Zusätzlich setzte dann noch Regen ein, welcher, wie schon durch den Wetterbericht angekündigt, uns mehr oder weniger den ganzen Tag begleiten wird. Weiter ging der Wettkampf mit Weitsprung und dem 800 Meter lauf und am Schluss durften wir unser Talent noch im Speerwurf, Hochsprung und mit der Vorführung der Gymnastik-Nummer zeigen. Der ganze Wettkampf war für uns um 19.00 Uhr beendet und alle waren zufrieden mit Ihrer Leistung.

Nun hiess es aber sich frisch zu machen und anschliessend sich nach all der Anstrengung bei einem gemeinsamen Nachtessen wieder zu stärken, sodass wir für die bevorstehenden Feierlichkeiten optimal gewappnet sind. Das essen durften wir in einer grossen Halle, ein paar Gehminuten vom Festgelände entfernt, einnehmen. Das Essen schmeckte uns köstlich und auch jeder wurde ordentlich satt, so dass wir nun dem vergnüglichen Teil widmen konnten. Hierfür haben die Organisatoren etliche Panzerhallen in Bars und Festzelte umgewandelt, in denen die Turnerinnen und Turner festen konnten. Es wurde ausgiebig gelacht und getrunken und der ganze Verein hatte ein cooles Fest, welches bis spät in die Nacht dauerte. Doch wie bei jedem Fest gehen dann alle irgendwann mal schlafen (Ausnahmen bestätigen die Regel!).

Am nächsten Morgen wurden wir von einem der Organisatoren geweckt, der uns höflich bat unseren Platz zu räumen, da wir uns direkt vor einem Technikraum platziert hatten, in dem aber bald ein Apéro stattfinden sollte. Also packten wir unsere sieben Sachen und machten uns auf die Suche nach einem Frühstück. Um 12.30 Uhr besuchten wir die die Schlussvorführungen, bei der ein paar super Vorführungen gezeigt wurden. Zum krönenden Abschluss konnten wir eine Vorführung des PC-7 Teams der Schweizer Luftwaffe mitverfolgen.

Um 15.30 Uhr besammelten wir uns für die gemeinsame Heimreise. Glücklicherweise wurden wir aufgrund des Platzmangels in die erste Klasse aufgestuft, was die Heimreise zurück ins schöne Wyland viel angenehmer gestaltet hat.

Fazit: Ein unvergessliches Wochenende mit guten turnerischen Leistungen und einem grandiosen Fest.

Andreas Erb

Turnfahrt Damenriege 27./28. August 2016

„Guten Morgen liebe Damenriege Flaach. Zu eurer heutigen Turnfahrt möchten wir von der SBB euch recht herzlich begrüßen und spendieren Ihnen zu diesem Anlass kostenlos und unverbindlich 20 Minuten Wartezeit. Geniessen Sie den Aufenthalt und vielleicht bis bald im Zug. Ihre SBB.“

Das war eine tolle Begrüssung. Kurz nachdem wir in Henggart aus dem Postauto gestiegen sind, wurden wir mittels der digitalen Anzeige über die zwanzigminütige Wartezeit informiert. Aber was solls, wir hatten genug Zeit und nutzten diese sinnvoll, indem wir den ersten Wein entkorkten.

Noch wusste niemand wohin die Reise gehen sollte. Michaela und Michelle konnten das Geheimnis bis zum Ende erfolgreich für sich behalten. Irgendwann konnten wir unsere Reise in Henggart dann doch fortsetzen und kamen gespannt in Steg an und wurden von der strahlenden Sonne begrüsst. Als erstes stand eine Wanderung auf dem Programm. Nach Feld und Strasse, Stock und Stein und etlichen Hügeln später kamen wir erschöpft aber glücklich in der Chrüzegg an. Während dem Wandern bei über 30 Grad wurde die Sonne, nun ja, sagen wir - penetrant - doch nun konnten wir die Hitze wunderbar geniessen.

Unser Zimmer war ideal für eine Turnfahrt: ein gemütlicher Massenschlag. Bis alle frisch geduscht waren (1 Dusche für uns und noch andere Gäste war dann doch etwas wenig), war es bereits Zeit fürs Abendessen und wir konnten so den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Am Sonntag begaben wir uns nach einem reichhaltigen Brunch wieder ins Tal hinab. Von der Bushaltestelle beim Atzmännig ging es weiter nach Wald direkt in die Tirggel-Bäckerei Honegger. Heiri Honegger nahm uns in Empfang und führte uns in die wohlduftende Backstube. Voller Leidenschaft wurden wir in die Geschichte des Tirggels und dessen Produktion eingeführt. Zur Allgemeinen Freude hiess es bald, dass auch wir uns an einem Tirggel versuchen konnten. Heiri stand uns mit Rat und Tat zur Seite und schon bald herrschte in der Backstube ein buntes Treiben. Viel zu schnell war die Zeit des Tirggelns vorbei und es ging ans backen. Heiri beeindruckte uns mit seinem exzellenten Zeitgefühl: Während die Tirggel im Ofen waren erzählte er uns Geschichten und Erlebnisse und nahm die Tirggel trotzdem auf die Sekunde genau aus dem Ofen - perfekt gebacken. Der Besuch wurde durch ein Gruppenfoto abgerundet und mit einem Lächeln im Gesicht und selbstgemachten Tirggel in der Tasche verliessen wir die Tirggel-Bäckerei Honegger.

Nun wartete das kühle Nass auf uns: die Badi. Nach dieser wertvollen Entspannung ging es dann auch schon wieder auf den Heimweg. An dieser Stelle herzlichen Dank an die beiden Organisatorinnen! Es war ein tolles Wochenende.

Irina Brandenberger



Turnfahrt Turnverein 27./28. August 2016

Früh morgens, genauer gesagt noch vor 06:00 Uhr, ging es für uns los Richtung Henggart und weiter, denn es war wieder einmal Turnfahrt. Doch leider bemerkten wir ziemlich schnell, dass es nicht alle so frühzeitig aus dem Bett geschafft haben. Es wurde sturmgeklingelt auf dem Handy, aber wie sollten es die zwei Langschläfer noch rechtzeitig schaffen? Als wir dann doch bald einmal die Hoffnung für die zwei verschollenen Turner verloren hatten, hörten wir von weitem einen Töff heranrasen. Wir mussten unsere müden Augen schon zweimal hinsehen lassen, bis wir realisierten, dass es sich dabei um unsere beiden Jungturner handelte, die es doch noch in letzter Sekunde nach Henggart schafften. Als wir dann schlussendlich doch vollzählig im Zug sassen und es uns gemütlich machten, konnte die Reise endlich richtig losgehen in den Süden der Schweiz, ins Tessin. Nach dem Umsteigen in Zürich stand uns eine lange Zugfahrt bevor, die aber gut überbrückt wurde mit dem ein oder anderen mitgebrachten edlen Tropfen aus dem Zürcher Weinland.

Dem Ziel schon ziemlich nahe, sahen wir das berühmte „Chilleli vo Wasse“ und uns fiel auf, dass einige Jungturner eines der berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Schweiz nicht kannten. So erteilte und einer der „älteren“ Turner uns eine Kulturlektion.

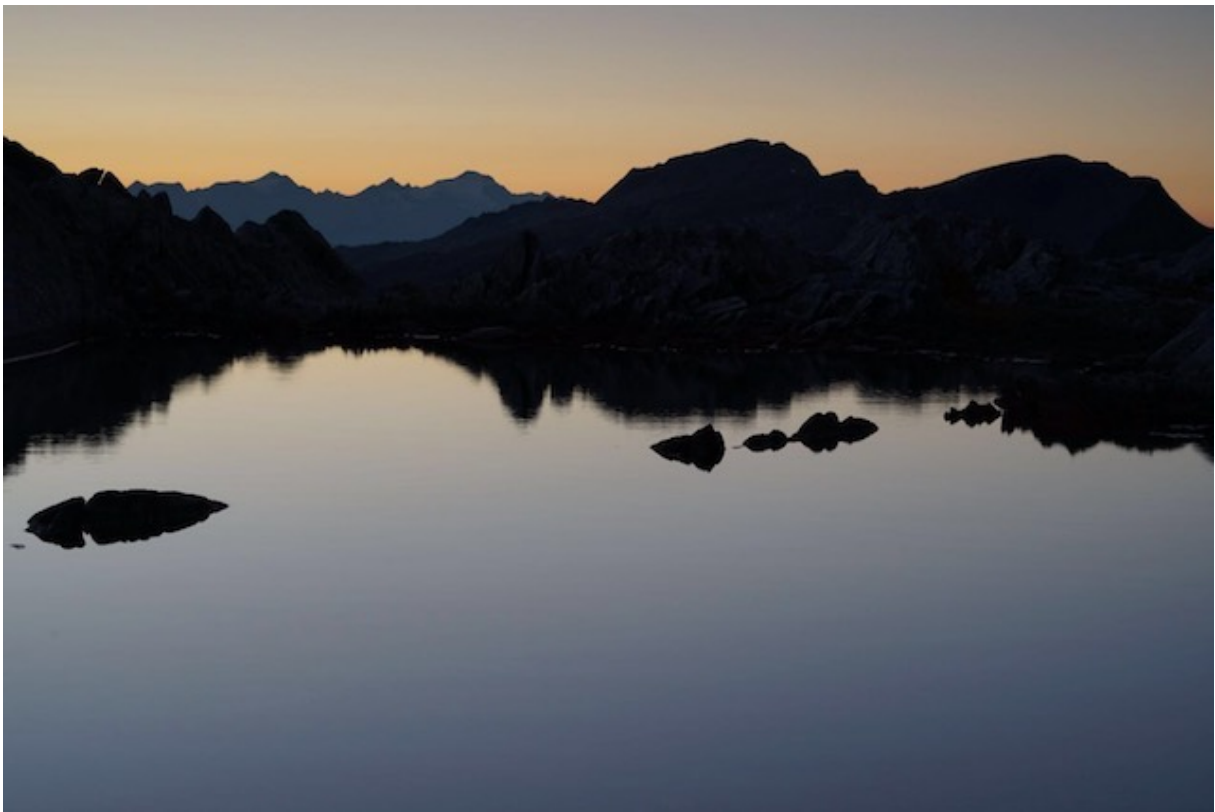
In Airolo angekommen, musste ein Langschläfer noch die Tagesverpflegung kaufen, denn es reichte ihm leider weder für dies, noch für die Suche der Wanderschuhe Zuhause. Dann konnte es endlich losgehen mit der Wanderung auf den Berg. Die ersten hundert Höhenmeter waren noch gut zu ertragen, aber als es dann erst richtig steil wurde, erschrakten die meisten Jungturner, die zum ersten Mal an einer Turnfahrt dabei waren. Langsam dämmerte es ihnen, was sie sich da eingebrockt hatten... Nach weiteren zähen Höhenmeter gab es die lang ersehnte Mittagspause. Frisch gestärkt und etwas erholt ging es weiter Richtung Cadlimo Hütte.

Die ersten Läufer erreichten bereits ca. um 15:30 das Ziel, geschafft haben es aber alle. Um dies zu feiern, wurde ein besonders spezieller Wein geöffnet, nämlich ein Mexikanischer Rotwein. Leider stellte sich der edle Tropfen aber nicht wirklich als Perle heraus.

Nach dem Beziehen der Zimmer erfrischten sich einige Jungturner im eiskalten aber glasklaren Bergsee neben der Hütte. Bald schon gab es dann das ersehnte Abendessen. Wir liessen den Abend in der Hütte mit einem kühlen Bier und ein paar geselligen Gesängen mit unseren Tischnachbarn ausklingen und legten uns erschöpft ins wohlverdiente Bett.

Am nächsten Morgen hiess es dann nach dem Frühstück wieder: Marsch zurück ins Tal! Der Abstieg war deutlich weniger anstrengend und so kam man schnell in ein Bergdörfchen. Dort gab es ein leckeres Mittagessen und danach nahmen wir das letzte Stück des Abstieges in Angriff. In Airolo angekommen, machten wir uns wieder auf den Heimweg mit dem Zug und ein anstrengend aber schönes Wochenende ging zu Ende.

Harry Kindhauser



Turnfahrt Männerturnen 12./13. September 2016

30 Männer, mit vor Vorfreude glänzenden Augen und alle sind trotz früher Morgenstund aufgedreht und schnattern laut kreuz und quer durcheinander, wie die Waschweiber. Es ist wieder einmal Turnfahrt!

Nach einem ersten kurzen Apéro in Winterthur kommen wir nach Oensingen und von da führt uns die Reise mit der kleinsten privaten Eisenbahn die gut 4 km weiter nach Balsthal. Mit dem Postauto geht es dann steil in die Höhe auf den Passwang und schon sind wir mitten im wunderschönen Naturpark Thal, im solothurnischen Jura.

Es ist wohl einfacher, einen Sack Flöhe zu hüten, als 30 Männerturner zusammen an den Ausgangspunkt einer Wanderung zu bringen. So erstaunt es nicht wirklich, dass bereits in Balsthal ein erstes kleines Grüppchen verloren ging und ab dem Passwang teilte sich die muntere Schar in 3 weitere Grüppchen: die Sportler, die Geniesser und die ‚Höckli‘.

Der Schreiberling hat sich der Gruppe Geniesser angeschlossen und weil uns die offiziell geplante Strecke ein wenig gar kurz erscheint, entschliessen wir uns, noch eine kurze Zusatzschleife der Grenze zum Baselland entlang einzulegen. Nach Gipfelwein auf dem Vogelberg und einer Glace auf Basler Hoheitsgebiet (bemerkenswert: ein Turner beklagt sich, dass zu viel Schnapps in seiner Glace sei!) schlendern wir gemütlich wieder zurück, um noch das letzte Stück Weg bis zu unserem Reiseziel, dem Gasthaus Obere Wechten, in Angriff zu nehmen. In der Zwischenzeit hat sich die Gruppe ‚Höckli‘ eine Beiz weiter verschoben und schon von weit her durchdringt, ausgesprochen schön falsch gesungen das Turnerlied, die wunderbare Ruhe dieses idyllischen Fleckchens Schweiz. Natürlich können wir nicht einfach so an unseren Kameraden vorbeilaufen und so kommt es, dass wir zum 2. Mal am selben Tag ins gleiche Restaurant einkehren. Dort haben sich's die Turner gemütlich gemacht. Zwei Kameraden sitzen in der Küche und plaudern mit der Wirtin, ein weiterer fachsimpelt mit dem Bauer über die Landwirtschaft, andere nehmen im schattigen Garten ein ‚Pfüüsi‘ und natürlich wird auch reichlich für das leibliche Wohl gesorgt.

Nach einem abenteuerlichen Spaziergang zu unserem Reiseziel auf der Oberen Wechten kommen tatsächlich alle Turner pünktlich, aber z.T. gezeichnet durch die Anstrengung des Tages, zum Essen an und wir treffen dort auch auf unsere Sportler. Mit breitem Lachen im Gesicht erzählen sie, dass sie durch die verschiedenen Wandergruppen, die sie unterwegs getroffen haben, immer über die Eskapaden der anderen Männer im roten Shirt unterrichtet wurden. Das

Wetter ist an diesem Septemberwochenende so traumhaft hochsommerlich, dass wir bis spät in die Nacht noch auf der Veranda sitzen können und bei Jass und Plauderei geht der Tag zu Ende.

Der Sonntag startet mit einem kurzen Spaziergang zur Gondelbahn Reigoldswil. Hier zücken die ersten Turner bereits wieder die Jasskarten und Weingläser. Ein kleines Grüppchen macht einen Abstecher in den Seilpark, der gleich bei der Luftseilbahn in den Wald gebaut wurde, einige nehmen die Bahn, andere wandern und ein Teil wagt sich mit dem Trottinett den Hügel runter nach Wasserfallen. In Liestal treffen sich dann alle wieder. Wir schwelgen noch kurz in Erinnerungen ans eidgenössische. Turnfest 2002 in Baselland und fahren dann etwas müde und ein wenig weniger laut als noch auf dem Hinweg, zufrieden wieder zurück Richtung Flaach. Lieber Beat, herzlichen Dank, dass Du für uns dieses wunderschöne Wochenende organisiert hast.

Peter Wild

Vereinschronik - 10 Jahre (2006)

Wie üblich fand auch in 2006 die Generalversammlung des TV am letzten Freitag im Januar statt und wieder einmal durften wir in der alten Post Flaach einen geselligen Abend verbringen. Unser Präsident, Patrick Schmid, führte souverän durch die Versammlung. Die Schwerpunkte an diesem Abend waren das bevorstehende Kantonale Schwingfest in Flaach sowie die Anschaffung neuer Vereinstrainer. Als Meister/Meisterin liessen sich bei der Damenriege Sarah Schneider und beim TV Patrick Schmid feiern.

Nach einem äusserst turbulenten Ski-Wochenende in Savonin standen schon bald die Turnfeste vor der Tür. In Brütten war das Wetter hervorragend und die turnerischen Leistungen ganz OK, dafür liess der im Fässli mitgebrachte Wein stark zu wünschen übrig. Am Solothurner Kantonalen passte dann aber alles. Bei prächtigem Wetter erzielten wir mit der Grossfeld-Gymnastik einen überraschenden 3. Rang und auch die übrigen turnerischen Leistungen waren gut. Das musste gefeiert werden und unser lokaler Guide führte uns an den dafür perfekten Ort. In der Öufi-Bier Beiz fühlten wir uns pudelwohl und so manche(r) trägt noch heute ein Souvenir T-Shirt von dort spazieren.

Der Höhepunkt des Jahres war aber ganz bestimmt das Zürcher Kantonale Schwingfest. Unzählige Stunden wurden vom OK um Präsi Heinz Breiter geleistet, um am 21. Mai bereit für den Aufmarsch der zahlreichen Schwinger und Schwingfreunde zu sein. Die Schwinger schätzten die perfekten Anlagen sehr und zeigten ihrerseits grossen Sport, wie er wohl noch nie auf der Schulhauswiese Flaach zu bestaunen war. Trotz Niederlage im 1. Gang setzte sich zum Schluss der 3-fache Schwingerkönig Abderhalden Jörg auch in Flaach durch und durfte den Siegermuni von Ständerätin Verena Diener in Empfang nehmen.

Zum Sommerausklang ging es auf grosse Turnfahrt. Der Turnverein wurde von Res Kratzer in die Innerschweiz geführt und die Damenriege radelte an den Bodensee. Leider war uns an diesem Wochenende Petrus für einmal nicht wohl gesinnt und es regnete die meiste Zeit. Die Wanderung auf den grossen Mythen konnte deshalb nicht wie geplant durchgeführt werden und der Turnverein blieb bei Jass und Schwatz in der Haaggenegg sitzen. Am Sonntag war das Wetter nicht besser und so erkundeten die Turner die 'paar wenigen' Beizen in Einsiedeln

und horchten urchigen Klängen aus der Jukebox - dä Hürlimann, dä Hürlimann bleibt ledig!

Die beiden Sarah, Früh und Schneider, vollbrachten bei der Planung der Turnfahrt der Damenriege eine organisatorische Meisterleistung. Mit dem Velo ging es von Flaach nach Kreuzlingen auf den Campingplatz. Weil man ja aber nicht gut Zelt, Ausgangskleider, Beauty Case etc. mit auf den Gepäckträger nehmen konnte, wurde kurzerhand ein Gepäcktransport von Flaach nach Kreuzlingen organisiert. Auch ein Pannendienst für eine mit Defekt gestrandete Turnerin war schnell zur Stelle und sogar das Wetter war wesentlich besser als vorhergesagt. Am Sonntagmorgen wollten die Damen eigentlich ihr Gleichgewicht bei einem Surf-Kurs testen, aber bei nur 14 Grad verging die Lust auf Wassersport und Frau konzentrierte sich lieber auf ein ausgedehntes Frühstück. Via Stein am Rhein, von da mit dem Zug nach Ossingen und dann wieder mit den Stahlrössern ging es gemütlich zurück nach Flaach.

Weil bei der Organisation und Durchführung des Schwingfests der ganze Verein stark eingebunden war, wurde in diesem Jahr für einmal keine Abendunterhaltung aufgeführt.

Peter Wild

Turnfahrt Frauenturnen 26.bis 28. August 2016

Die diesjährige Jubiläums-Turnfahrt führte uns ins lebendige Amsterdam. Am 26. August besammelten wir uns früh morgens in Flaach und fuhren gemeinsam an den Flughafen Kloten, um mit dem 1. Flieger in die niederländische Metropole zu reisen.

Da wir nur mit Handgepäck ausgestattet waren, verlief das Check-in sehr rasch und wir hatten noch ein wenig Zeit für einen Kaffee oder ein Cüpli. Im Flieger sassen alle 26 Frauen beisammen, sodass für noch Ruhe Suchende leider kein Platz mehr war.

Angekommen in Amsterdam fuhren wir mit dem Tram in unser Hotel und deponierten unsere Kofferli. Die Organisatorinnen Debbie und Elisabeth führten uns anschliessend durch die Stadt und zeigten uns wichtige Bauten, Einkaufsstrassen, Plätze und Kirchen. Das heisse Wetter lud zwischendurch für eine gemütliche Abkühlung in einem schattigen Kaffee ein.

Nach dem individuellen Mittagessen trafen wir uns wieder für einen Spaziergang durch ein Künstlerviertel von Amsterdam.

Auf das Abendessen waren wir alle sehr gespannt. Im Vorfeld konnten wir unseren Menuewunsch Fleisch, Fisch oder Vegi angeben, hatten aber nicht die geringste Vorstellung davon, was uns erwartet. Nach einer Tramfahrt und kurzem Fussweg standen wir vor einem Schiff mit hübsch gedeckten Tischen. Wir freuten uns riesig über diese Überraschung und konnten die Fahrt kaum erwarten. Als wir an Bord waren wurden wir herzlich von der Crew begrüsst und sofort mit einem Cüpli bewirtet. Die Fahrt durch die Grachten von Amsterdam bei einsetzender Dunkelheit war wunderschön. Der Kapitän erzählte lustige Geschichten und erklärte alles Sehenswerte während der Fahrt. Gleichzeitig genossen wir ein wunderbares Abendessen, welches auch kulinarisch ein echtes Highlight war. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Frauen und Männer des Turnvereins Flaach für den Batzen zu unserem Jubiläum, welchen wir hierfür investierten.

Am Samstagmorgen besammelten wir uns nach dem Frühstück vor dem Hotel. Gemeinsam gingen wir in den Park vor dem Reijksmuseum um ein Gruppenfoto zu schiessen. Da das gewünschte Fotosujet «I AMSTERDAM» leider von Marktständen bedeckt war, begnügten wir uns mit der kleinen Variante des Schriftzuges. Danach marschierten wir zum Albert-Cuyp-Markt, Amsterdams grösstem Markt. Wir hatten nun eine Stunde Zeit um die vielen schönen Stände

mit frischen Früchten, schönen Blumen, Souvenirs, Taschen, Antiquitäten oder Veloglocken zu erkunden. Während dem Schlendern traf man sich immer wieder und zeigte sich die neuen Errungenschaften.

Nun fuhren wir mit dem Tram zum Blumenmarkt. Dies gehört für alle Tulpenfreunde zum absoluten Pflichtprogramm. Die vielen Stände luden zum sofortigen Einkauf verschiedenster Tulpen-Böllen ein. Die einen ärgerten sich, dass sie schon beim ersten Stand zugeschlagen hatten, da sich die Preise je weiter man ging, fast halbierten. Andere meinten: «wa mä hät, da hät mä.» Zusätzliche Taschen wurden gekauft und man besprach, wer wem noch Tulpen-Böllen in den Koffer geben darf, damit der eigene dann nicht zu schwer würde. Nun teilte sich die Gruppe und alle erkundeten Amsterdam noch ein wenig auf eigene Faust.

Das Abendessen wurde wieder von unseren Reiseführerinnen Elisabeth und Debbie organisiert. Heute besuchten wir ein Indonesisches Restaurant. Wir wurden an zwei langen Tische platziert und schon nach kurzer Zeit schwirrte das Servicepersonal im Eiltempo von der Küche zu uns und wieder zurück und wieder zu uns... Sie brachten uns ca. 20 verschiedene Gerichte auf gefühlten 100 Tellern, welche auf den Tischen verteilt wurden. Nun konnten alle alles probieren was sie mochten. Teller wurden hin und her gereicht, es herrschte ein richtig tolles Durcheinander. Das Essen schmeckte vorzüglich und die Möglichkeit verschiedene Speisen auszuprobieren, wurde mit Freude genutzt.

Nach dem Nachtessen sorgte Elisabeth noch für eine Überraschung. Sie lud uns anlässlich ihres Geburtstages ein, an einer Tour durchs legendäre Amsterdamer Rotlicht-Viertel teilzunehmen.

Mit vollen Bäuchen machten wir uns auf den Weg in Richtung Rotlicht-Viertel. Dort trafen wir auf einen lokalen Tourguide mit sympathischem Holländer-Deutsch. Er führte uns durch kleine Gassen, in Hinterhöfe und vorbei an den Frauen und Männern, welche sich wenig bekleidet in den Fenstern präsentierten. Wir erfuhren sehr viel über die Organisation und die Geschichte des Viertels, über die Sicherheit der Frauen, über Gelder, den Rotlicht-Tourismus und vieles mehr. Es war eine sehr spannende Tour und mit viel Charme und Witz gespickt. Vielen herzlichen Dank an Elisabeth für die Einladung zu dieser Tour!

Nun war leider auch schon der letzte Tag angebrochen. Am Sonntagmorgen gestalteten alle ein individuelles Programm. Einige suchten noch die letzten Souvenir-Velogloggen, andere genossen nochmals eine Grachtenfahrt, stiegen auf Kirchtürme und knipsten noch die letzten Fotos. Dann hiess es Abschied nehmen von Amsterdam und Rückflug nach Zürich.

Im Namen des Frauenturnens bedanke ich mich herzlich für die gute Organisation und das schöne Wochenende.

Simone Schmid



Jahresrückblick Veteranengruppe

Wir starteten das Vereinsjahr am 24. Februar mit der Generalversammlung. Obmann Ruedi Frei begrüßte 24 Veteranen und 5 Gäste.

Im März stellten wir in Hardy Gislerts Scheune Tische und Bänke her, die wir am 9. April bei der Neugestaltung des Grillplatzes auf dem Bürgli aufstellten.

Unser Jubiläumsgeschenk an den Turnverein, eine Eiche, wurde am Einweihungsfest des Grillplatzes am 16. April übergeben. Unser ältestes Mitglied, Walter Schneider, hat diese gemeinsam mit einem Jungturner gepflanzt.

Im Juni nahmen wir an der Kantonalen Veteranentagung in Wetzikon teil.

Am Jubiläumsfest des Turnvereins in der Botzenhalle standen wir gemeinsam mit allen Riegen auf der Bühne, um das Turnerlied zu singen.

Der Herbstaussflug, organisiert von Reto Brandenberger, ging am 24. September nach Dübendorf ins Air Force Center. Dort wurden wir durch das interessante Fliegermuseum geführt. Anschliessend führte uns ein Kleinbus ins Zürcher Oberland. Nach einem Zwischenhalt endete die Fahrt auf der Poo Alp zum Mittagessen und gemütlichen Verweilen. Zurück in Flaach, liessen wir am frühen Abend den Tag ausklingen.

Am 2. Dezember wird als letzter Anlass auf dem Jahresprogramm der Schlusshöck stattfinden.

Kurt Büchi

Chläusle 2016

Achtung, äs isch glii wieder Chlausziit !!



Eusi Chläus sind au das Jahr wieder für Sie unterwegs und bringed
Ihrne (B)Ängeli gern äs Gschenkli oder ä Fitze.

Das sich eusi Chläus uf die verschiedene (B)Ängeli chönd vorbereite, wäred's froh, wenn
Sie bald en Termin mit äm Matthias Vetterli abmache würded.

Sie erreached ihn i de Regel vo Mäntig bis Dunning ab 18:00 Uhr und am Wuchenend
unter Tel: 078 880 10 74

Terminkalender 2016 / 2017

Datum	Anlass	Zeit
16./17.09.16	Jubiläum 100 Jahre TV Flaach Freitag: Feierabendbier / Barbetrieb Samstag: Super 10-Kampf / Turnen mit Ariella Käslin / Autogrammstunde / Showprogramm / Barbetrieb	
20.10.16	Geburtstagsfest Jubiläum	
13.01.17	Generalversammlung Männerturnen	20.00 Uhr
21.01.17	Generalversammlung Frauenturnen	20.00 Uhr
27.01.17	Generalversammlung Turnverein	20.00 Uhr
20./21.05.17	Jugendsporttag Meitli + Jugiriege	
10./11.06.17	Regionalmeisterschaft Wülflingen	
17./18.06.17	Kantonaltturnfest Tösstal Einzel	
24./25.06.17	Kantonaltturnfest Tösstal Sektion	
24./25.11.17	Abendunterhaltung	

Belegung Worbighalle Flaach

Montag	18.30 - 20.00	Mädchenriege gross	Natalie Weber
Dienstag	20.00 - 22.00	Turnverein	Sandro Brandenberger
Mittwoch	18.30 - 20.00	Mädchenriege klein	Seraina Kramer
	20.00 - 22.00	Damenriege	Sara Gisler
Donnerstag	20.00 - 22.00	Männerturnen	Roger Frei
Freitag	18.30 - 20.00	Jugendriege klein	Roman Gehring
	20.00 - 22.00	Turnverein	Sandro Brandenberger

Belegung Primar-Turnhalle Flaach

Dienstag	20.00 - 22.00	Frauenturnen	Jasmine Meier
Freitag	17.00 - 18.00	Kinderturnen	Seraina Kramer
	18.30 - 20.00	Jugendriege gross	Roman Gehring

Adressen des TV Flaach

Präsident: Marco Frei
Im Winkel 1
8416 Flaach
079 243 41 45
info@tvflaach.ch

Mädchenriege: Seraina Kramer
Ifangstrasse 17
8415 Gräslikon
078 836 02 05

Vizepräsidentin: Katja Zumsteg
Im Langen 9
8416 Flaach
079 325 85 88

Jugendriege: Roman Gehring
Im Winkel 1
8416 Flaach
076 420 61 13

Kassier: Patrick Vetterli
Oberhof 17
8415 Berg a. I.
052 318 10 74

Kinderturnen: Seraina Kramer
Ifangstrasse 17
8415 Gräslikon
078 836 02 05

Aktuarin: Janine Zingg
Botzengasse 3
8416 Flaach
079 753 72 52

Männerturnen: Roger Frei
Untermühleweg 1
8416 Flaach
052 318 10 16

Turnverein: Sandro Brandenberger
Mühlebergstrasse 13
8450 Andelfingen
079 273 59 83

Frauenturnen: Jasmine Meier
Auen 1
8416 Flaach
052 318 14 03

Damenriege: Sara Gisler
Im Moos 5
8416 Flaach
079 401 79 73

Redaktion

Jana Lammadé
Hüselenstrasse 8
8416 Flaach

E-Mail: mitteilungsblatt@tvflaach.ch